

p,p'-Azophenyl-methylsulfid und Dimethylsulfat werden im Reagensglase einen Augenblick zum Sieden erhitzt. Aus der mit etwas Alkohol versetzten Reaktionsflüssigkeit scheidet sich beim Erkalten die Sulfoniumverbindung in fast reinem Zustande ab. Von den früher beschriebenen Krystallen unterscheiden sich die so erhaltenen durch eine etwas hellere Farbe. Es ist diese Verschiedenheit wohl lediglich eine Folge der verschiedenen Größe der Krystallaggregate. Ihr Schmelzpunkt liegt ebenfalls bei 174—175°.

Behandelt man methylschwefelsaures *p,p'*-Azophenyl-dimethylsulfonium mit Natronlauge, so geht es in eine neue Verbindung über, die den gleichen Schwefelgehalt wie das methylschwefelsaure *p,p'*-Azophenyl-dimethylsulfonium hat, sich von diesem aber außer durch eine geringere Löslichkeit auch durch eine Reihe anderer Eigenschaften unterscheidet. Die Untersuchung der neuen Verbindung ist noch nicht abgeschlossen.

$C_{18}H_{26}O_8N_2S_4$. Ber. S 24.33. Gef. S 24.00, 24.06.

Gießen, Physikalisch-chemisches Laboratorium der Universität.

Berichtigung.

Jahrgang 48, Heft 13, S. 2578, 149 mm v. o., statt »vom Schmp. 198°« lies:
»vom Schmp. 205—206° (vgl. Soc. 79, 1354)«.